

3. Treffen des SprecherInnenrates am 26. Mai 2010 im DW

Anwesend: Frau Kahl-Passoth, Frau Ihrlich, Frau Gerull, Frau Nikiforow, Herr Wolansky, Herr Fuchs, Herr Krebs

Entschuldigt: Herr Haberkorn

Die Fachgruppe Wohnungslose Menschen wird in Zukunft durch Herrn Marco Schulze vertreten. Herr Puhl hat sich zurück gezogen.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.4.2010

Das Protokoll wurde genehmigt.

2. Berichte aus den Fachgruppen

Die Protokolle der Fachgruppen sind im Netz eingestellt – dort also nachzulesen. Deshalb werden hier nur zusätzliche Informationen bzw. Verabredungen/Beschlüsse erwähnt:

- Über den Text der Präambel der Geschäftsordnung gibt es noch keinen Konsens. Es liegt ein Textvorschlag von der FG Armut und soziale Sicherungssysteme vor. Eine endgültige Abstimmung soll auf der MV erfolgen.
- Frau Prof. Gerull hat ein Papier „Armutskindikatoren Berlin“ vor, das mit Dank zur Kenntnis genommen wird, um dann in die weitere Arbeit einzugehen. Es wäre auch hilfreich zu wissen, wie hoch die Zahlen der „Ein-Euro-JobberInnen“ und die Zahl der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen sind. Darum wird sich die FG Armut und soziale Sicherungssysteme kümmern.

3. Zur MV am 17.6.2010

- Die Mietkosten übernimmt das DWBO, das am selben Tag seine außerordentliche MV in der Busseallee veranstalten wird.
- Auf Vorschlag der SprecherInnen wird eine Vertreterin der LAK Brandenburg eingeladen. Sie wird in einem GRW über den Stand in Brandenburg berichten. Frau Hockerts hat das übernommen. Im Herbst sollten wir ausloten, ob es gegebenenfalls auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit gibt.
- Einrichtung einer FG „Altersarmut“? Zum einen werden wir auf der Mitgliederliste nachsehen, ob es da eventuell Interessierte gibt. Es ist auch möglich, dass die FG Armut und soziale Sicherungssysteme das Thema in einem halben Jahr aufnimmt.

- Auf der MV soll eine Resolution verabschiedet werden. Leider ist der Entwurf vor der Sitzung nicht bei den Mitgliedern angekommen. Frau Prof. Gerull erklärt sich bereit, das Papier zu überarbeiten und auch zu kürzen. Sie wird es den Mitgliedern des SprecherInnenrates zur Kenntnis geben.
- Es kann passieren, dass in Folge der angekündigten Sparpläne der Bundesregierung die Resolution auf der MV noch verändert werden muss.

4. Mitgliedsbeitrag

Einige Mitglieder haben Schwierigkeiten, den Beitrag von 100 Euro aufzubringen. Für 2009 soll er möglichst gezahlt werden – bei den kleineren kann eine Ausnahme gemacht werden. Der Brief ist unglücklich formuliert. Ab 1.1.2011 soll der einheitliche Betrag mindestens 50 Euro betragen, der dann aber auch von allen zu zahlen ist.

5. Veranstaltung im Herbst

Im Herbst bei der geplanten öffentlichen Veranstaltung soll eine Art „Hearing“ mit von Armut betroffenen Menschen stattfinden. Dazu sollen Kommentare von Experten gesetzt werden, die Hintergründe analysieren usw. Beim nächsten Treffen soll Genaueres verabredet werden.

Das nächste Treffen des SprecherInnenrates findet am 22. Juni 2010 um 16 Uhr im DW statt.

S. Kahl-Passoth